

Ronja Räubertochter

für alle ab 6 Jahren

Ein Schatten-und Puppenspiel
mit Musik und vielen Abenteuern
frei nach Astrid Lindgren



Zur Inszenierung: Zwei musikalische Räuber spielen, singen, flöten, zwitschern und jubilieren. Sie erzählen die Geschichte der wunderbaren Geburt von Ronja, der Räubertochter, aber auch von Streit und Kampf.

Was ist mein, was ist dein, wer soll der Stärkste sein...

Das Faszinierende an dieser Inszenierung ist die Mischung aus Schattenspiel und Puppenspiel. Die Figuren treten aus der Schattenwelt heraus und sind uns plötzlich ganz nah. Die runde Schattenleinwand verwandelt sich zur Bärenhöhle, die Congas werden zum Höllenschlund und auch die Räuber wandern durch die Welten, bis sie zum Schluss beim Schattenboxen herausfinden wollen, wer nun Hauptmann der ganzen Räuberbande werden soll. Aber Ronja und Birk, die Räuberkinden haben da wieder eine bessere Idee...

Kurztext: Zum Donnerdrummel noch mal...! Seit Räuberhauptmann Borka mit seiner Sippe in die geteilte Burg des

Räuberhauptmanns Mattis eingezogen ist, gibt es nur noch Streit zwischen den Banden. Doch ihre Kinder, Ronja Räubertochter und Birk Borkasohn freunden sich an und ziehen gemeinsam in eine Bärenhöhle im Wald. Und der ist voll von Druden, Gnomen, Rumpelwichten und Abenteuern.

Technik

Bühne: 6m Breite, 5m Tiefe, 3,50m Höhe
Zuschauerraum: verdunkelt,
ansteigende Sitzreihen,
bzw. Bühnenpodest 50 cm
Stromanschluß: Ton 230 Volt, Licht 230 Volt
Aufbau/ Abbau: 3 Stunden/1 Stunde

Musik: Dietmar Staskowiak
Regie: Hans W. Scheibner
Ausstattung: Sabine Zinnecker,
Hans W. Scheibner
Spiel: Dietmar Staskowiak
und Sabine Zinnecker
Spieldauer: 60 Minuten
Zuschauer: max. 120

Presse

Das Dorftheater Siemitz hat die Geschichte spannend, unheimlich fröhlich und rasant in Szene gesetzt.

Rückblick 27. Internationales Figurentheaterfestival Husum 2009

